



Was sind Windpocken?

Die Krankheitserreger werden meist durch Tröpfchen (über Sprechen, Niesen, Husten) oder durch direkten Kontakt mit der Bläschenflüssigkeit verbreitet. Zwischen Ansteckung und Krankheitsbeginn vergehen 10-21 Tage. Die Krankheit ist bereits einige Tage vor der Erkrankung und bis hin zum Verkrusten der Bläschen (in der Regel 5-7 Tage nach Beginn des Ausschlags) ansteckend. Über 95 % aller Menschen weltweit sind mit dem Virus angesteckt. Wer einmal an Windpocken erkrankt ist, bleibt davor in der Regel ein Leben lang geschützt.

Krankheitszeichen

Die ersten Symptome sind Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Nach 1-2 Tagen zeigen sich rote Flecken, die schubweise auftreten und sich über den ganzen Körper ausbreiten. Es bilden sich stark juckende, mit Flüssigkeit gefüllte Bläschen, die langsam verkrusten. Im Normalfall heilt die Krankheit innerhalb von 7-10 Tagen problemlos ab. Bei Kindern im Vorschulalter verläuft die Krankheit in der Regel mild. Bei Erwachsenen, immungeschwächten Personen und Schwangeren (welche nicht immun sind), besteht ein erhöhtes Komplikationsrisiko für bakterielle Infektionen, Lungenentzündung, Hirnhaut- und Hirnentzündung.

Behandlung

Um den Juckreiz zu lindern, können Arzneimittel auf den Ausschlag aufgetragen werden. Damit wird verhindert, dass durch häufiges Kratzen eine bakterielle Infektion entsteht. Bei Kindern wird zusätzlich empfohlen, die Fingernägel kurz zu schneiden und sauber zu halten.

Impfung

Jugendlichen (ab 11 Jahren) und jungen Erwachsenen, welche die Krankheit noch nicht durchgemacht haben, wird eine Impfung wegen des erhöhten Komplikationsrisikos empfohlen. Bei jungen, gesunden Kindern ist eine Impfung nicht notwendig. Der Schulärztliche Dienst bietet die Impfung Jugendlichen in der 2. Sekundarstufe an. Es sind 2 Impfungen im Abstand von 4-6 Wochen nötig.

Quelle: Merkblatt des schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich

Was tun im Verein Chinderhuus Muur?

Die Krankheit ist bereits 2 Tage vor dem Ausschlag ansteckend. Wenn alle Bläschen eingetrocknet sind, besteht keine Gefahr mehr für andere und die Ansteckungsgefahr endet (in der Regel bis 7 Tage danach). Während dieser Zeit können erkrankte Kinder die Betreuung nicht besuchen. Dies gilt auf Grund der grossen Nähe in der Betreuung auch dann, wenn die Schule auf einen Schulausschluss verzichtet.

Schwangere Frauen und immungeschwächte Menschen müssen über das Auftreten von Windpocken informiert werden und mit ihrem/-r Arzt/Ärztin Rücksprache nehmen.